

You are not alone - Freunde fürs Leben

RPS Autoren: Kasu & Yamica Pairing Craig Parker/Orlando

Bloom

Von abgemeldet

Kapitel 3: Sturz

Titel: You are not alone - Freunde fürs Leben

Untertitel: Sturz

Teil: 3/

Autor1: Kasumi

Email: kasu@naxa-noon.net

Autor2: Yamica

Email: sano@rkwelt.de

Fandom: LOTR RPS

Rating: PG-16

Inhalt: Orli hat ein mächtiges Problem, doch Craig will ihm beistehen.

Warnungen: noch keine

Pairing: Craig Parker / Orlando Bloom

Archiv: ja

Disclaimer: Jede der unten genannten Personen gehört selbstverständlich nur sich selber. Alles ist rein erfunden - aus Spaß an der Freude. Aber wir haben immerhin versucht, authentische Personen zu benutzen und den Angestellten die richtigen Namen zu verpassen.

Sofort war Craig bei ihm und zog ihn schnell wieder hoch an sich, hielt ihn fest, damit er nicht gleich wieder umknallte.

Orlando schenkte ihm einen dankbaren Blick und klammerte sich an ihm fest.

"Und wohl doch etwas langsamer, hm?" Craig lächelte und hielt den Jüngeren weiter fest, während er sich sanft abstieß und Orli mit sich zog.

Dieser klammerte sich sanft an ihn und ließ sich mitziehen. "Irgendwie ist mir das ganze noch etwas ungeheuer..." murmelte er an Craigs Schulter.

"Und das sagt einer, der Extremsport über alles liebt", kicherte dieser.

"Extremsport schon.. Aber das hier ist mir irgendwie unheimlich..." murmelte er und klammerte sich noch etwas mehr am Kiwi fest.

"Hey, hey, du packst das schon...", meinte der aufmunternd und fuhr eine große Kurve mit Orlando, um ein paar Kindern auszuweichen, die kreischend übers Eis tollten, als ob sie mit Kufen an den Füßen geboren worden wären.

Langsam löste Orlando sich vom Kiwi, so dass er ihn nur noch an den Händen hielt. Langsam versuchte er, wieder selber zu fahren.

Erfreut strahlte ihn Craig an. Seine Wangen waren bereits gerötet von der Kälte, doch seine blauen Augen funkelten unternehmungslustig wie eh und je.

Orlando lächelte, als er Craig ins Gesicht blickte. Das funkeln in den Augen und die geröteten Wangen ließen Craig unglaublich jung erscheinen, wie einen Teenager. Orli mochte diesen Anblick.

Langsam traute er sich mehr, fuhr ein wenig schneller. Dennoch ließ er Craigs Hand nicht los.

Immer wieder festigte sich dessen Griff, wie um sicher zu gehen, dass Orlando noch da war. Dann drehte er sich wieder um, um rückwärts vor Orli her zu gleiten. Schließlich aber bremste Craig langsam ab und blickte Orlando erwartungsvoll an. "Auch eine heiße Schokolade?", wollte er strahlend wissen, während weiße Atemwölkchen von seinem Mund aufstiegen.

Orlando betrachtete diese fasziniert und nickte dann geistesabwesend. "Heiß klingt gut...."

Orlando wurde vorsichtig von Craig zum Seeufer gezogen, wo abseits ein kleiner Stand aufgebaut war, an dem heiße Getränke verkauft wurden. Staksig wie ein junges Fohlen stapfte Craig auf den Kufen zum Stand hin, um zwei Becher mit dem heißen, süßen Getränk zu besorgen.

Orlando wartete unterdessen auf dem Eis auf Craigs Rückkehr. Unruhig rutschte er ein wenig mit den Kufen hin und her.

"Bin ja schon da...."; lachte der Kiwi und reichte dem unruhigen, jungen Mann einen Becher.

Dieser nahm ihn in seine vor Kälte zitternden Hände und führte ihn zu seinem Mund. Begierig schluckte er die ersten Tropfen der wärmenden Flüssigkeit.

Craig beobachtete ihn dabei beinahe zärtlich. Der Jüngere erweckte irgendwie einen Beschützerinstinkt in ihm und das hatte Craig schon lange nicht mehr gespürt.

Orlandos braune Augen schauten ihn fragend über den Becherrand an.

"Drehen wir nachher noch ne Runde, oder schon müde?", fragte Craig scheinheilig.

Orlando grinste. "Ich würde sagen, noch eine Runde..." Mutig setzte er sich wieder in Schwung. Er hatte gefallen an diesem Sport gefunden

Craig musste zusehen, dass er ihm hinter her kam, zumal sein Becher noch halb voll war.

Orlando wartete kurz, dann grinste er Craig breit an. "Weißt du was? Ich versuch das jetzt auch!" Mit diesen Worten kam er zum stehen und begann langsam rückwärts zu fahren.

Etwas besorgt beobachtete Craig ihn dabei.

Und das tat er nicht grundlos. Schnell wurde der Brite übermütig. Es brauchte nicht lange, bis er abermals fiel. Mit den Armen rudernd griff er nach Craigs Händen und ging dann samt diesem zu Boden.

Erst nach ein paar Sekunden wagte dieser wieder die Augen auf zu machen. "Orli?", fragte er besorgt, da er voll auf den anderen geknallt war, auch wenn er versucht hatte sich seitlich abzustützen.

Dieser lies nur ein undeutliches Grummeln hören. Er war mit dem Hinterkopf auf die harte Eisfläche gefallen

Craig sah zu, dass er endlich hoch kam. "Hey, Orlando, geht's?", wollte er besorgt wissen und zog den Jüngeren vom Eis weg.

Dieser nickte nur.

"Noch alles dran?"; wollte Craig wissen, als sie wieder auf den Kufen standen.

Wieder nickte Orlando nur.

Craig glaubte ihm nicht so. "Du bist so käsig um die Nase. Wohl besser wenn wir heim gehen..."

Orlando schüttelte nur den Kopf.

"Nicht?" langsam wuchs Craigs Sorge.

Wieder schüttelte er nur den Kopf.
Dann krallte er sich an Craig fest

"Hoi.. was ist?" Instinktiv hielt Craig ihn fest und zog ihn zum Ufer.

Orlando zitterte leicht und klammerte sich an Craig.

"Dir geht's nicht gut", stellte Craig überflüssigerweise fest und lies Orlando sich am Ufer auf eine Bank setzen.

Dieser nickte nur. Seine Augen suchten halt in denen von Craig

"Orli? ist dir schwindlig? Willst du dich hinlegen?"

Der Angesprochene nickte abermals und klammerte sich an Craigs Hand fest. Seine Unterlippe zitterte

"Schhht, mach die Augen zu....." Craig zog sich schnell die Jacke aus und legte sie neben Orli auf die Bank. "Und nun leg dich hin...ganz vorsichtig ja...." Er half ihm sich hin zu legen. Dann sah er zu, dass er seine Schlittschuhe wieder gegen normales Schuhwerk austauschte und auch Orlando wurde wieder mit seinen Boots versehen. Danach hob Craig den Jungen vorsichtig hoch.

Dieser lehnte seine Stirn gegen Craigs Schulter und duselte weg, seine Hände in dessen Jacke verkrallt

Craig brachte ihn zu seinem parkierten Wagen und öffnete umständlich die Beifahrertür, um Orlando in den Sitz zu legen.

Dieser lag dort und hielt Craigs Blick mit hilfloser und entschuldigender Mine fest.

"Mach die Augen zu Kleiner....ich bring dich heim.....versuch etwas zu schlafen", sprach Craig beruhigend auf ihn ein und gab vorsichtig Gas.

Tatsächlich war Orlando ein paar Sekunden später eingeschlafen, sein Kopf gegen die Fensterscheibe gelehnt.

Craig brachte ihn sicher nach Hause. Den Schlüssel fand er schnell in Orlandos Jackentasche und öffnete die Wohnungstür, um den Jungen dann hinein zu tragen und auf dem Sofa ab zu legen. Still begann er ihm die feuchten Wintersachen auszuziehen.

Der Brite reagierte kaum auf Craigs Bewegungen und handeln, er lag einfach nur still da und war in einer Art Dämmerzustand.

Nachdem ihm Craig eine Trainerhose und ein Sweatshirt angezogen und ins Bett gesteckt hatte, setzte er sich seufzend dagegen. "Na ja, irgendwie anders hab ich mir den Ausgang des heutigen Tages schon vorgestellt...." Behutsam strich er Orlando ein paar dunkle Locken aus dem Gesicht.

Dieser klammerte sich an Craigs Hand und schmiegte sich daran.

Über Craigs Lippen glitt ein Lächeln. "Scheint als müsse ich wohl bleiben..."; lächelte er und rutschte näher heran.

Orlando murmelte nur einige unverständliche Worte, bevor er in einen unruhigen

Schlaf verfiel.

Craig blieb die ganze Zeit über bei ihm und verbrachte die Nacht ziemlich unbequem neben Orlis Bett.

Dieser schlief verhältnismäßig ruhig, wachte nur manchmal für ein Paar Sekunden auf.

Am Morgen dann schlief dafür Craig um so tiefer.

Als der Brite erwachte - mittlerweile hatte der Kopfschmerz abgenommen - bemerkte er Craig, der schlafend neben ihm zusammengesunken war. Kurzerhand zog er den Kiwi aufs Bett und deckte ihn sorgfältig zu.

Der murrte nur kurz was von "Sturz" und "aufpassen" und schlief dann ruhig weiter.

Orlando lächelte sanft und strich den Älteren kurz durch die Haare, bevor er sich schwankend auf den Weg ins Bad machte.

Kaum war Orlando weg, war Craig hellwach und blickte sich besorgt um. "Orli?"

Dieser ließ nur ein unverständliches Murmeln aus dem Bad vernehmen, wo er grade dabei war, sich mit kaltem Wasser das Gesicht zu waschen.

Craig klopfte an und streckte dann den Kopf ins Bad. "Wie geht's dir?"

"Ich weiß nicht..." nuschelte der Brite, der grade im Begriff war, sich das Gesicht mit einem flauschigen Handtuch trocken zu rubbeln

"Kopfweh?" Craig betrat das Bad. "Zeig mal her...!"

Orlando hielt ihm bereitwillig seinen dunklen Lockenschopf entgegen.

Ganz vorsichtig fuhr Craig mit der Hand über seinen Hinterkopf. "Uh ja, kein Wunder....bei der Beule....setz dich mal ins Wohnzimmer, ich besorg dir nen Eisbeutel....der sollte helfen."

Mit einem Murren erhob sich Orlando vom Wannenrand, auf dem er die ganze Zeit gesessen hatte und tapste Richtung Sofa.

Craig begab sich in die Küche, um das Eisfach des Kühlschranks zu durchforsten.

Tatsächlich fand er welches, wickelte es in ein Küchentuch und zerschlug es kurzerhand über der Tischkante zu kleinen Brocken.

Orlando hatte es sich unterdessen auf dem Sofa gemütlich gemacht und hatte die Beine eng an seinen Körper gezogen und die Stirn auf seine Knie gebettet.

Vorsichtig legte Craig ihm schließlich das Eis auf den Hinterkopf.

Orlando zuckte nur kurz zusammen, dann genoss er die angenehme Kühle auf seinem Hinterkopf.

Craig hatte sich neben ihn gehockt und hielt das Eistuch an seinem Platz. "Na, du machst mir vielleicht Sachen...", grinste er etwas verlegen, weil ja er Orli zum Eislaufen überredet hatte.

Dieser schielte ihn nur von der Seite an, dann lächelte er matt.

"Ich werd's irgendwann wieder gut machen."

Sanft strich der Brite ihm über die Wange. "Hey.. War doch nicht dein Fehler. Ich war mal wieder zu übermütig!"

Craig spürte wie sich seine Nackenhärchen bei der zärtlichen Berührung aufrichteten und er musste unweigerlich lächeln. "Ich mach's trotzdem wieder gut."

Der Brite schenkte ihm ein Lächeln "Wenn du unbedingt meinst..."

"Jap.....und bei der nächsten Party werd ich dann Chauffeur spielen..."

Orlando grinste. "Das ist ein guter Deal!"

Craig war erleichtert, das Orlando drauf einging und nahm das schon halb zerlaufene Eis von seinem Hinterkopf, nicht dass das Eiswasser noch Orli's Rücken hinabfloss. "Okay....dann sag Bescheid wenn es so weit ist, ich werd dich jetzt verlassen müssen."

Orlando umarmte ihn noch kurz und ließ sich dann wieder aufs Sofa fallen. "Ist es in Ordnung, wenn ich dich nicht zur Tür bringe? Ich bin noch so müde..."

"Sicher...ruh dich aus und geh den Tag ruhig an....wir sehen uns."

Orlando winkte ihm noch, dann ließ er seinen Kopf wieder auf seine Knie sinken.

Craig spazierte gemütlich zu seinem Wagen, um dann nach Hause zu fahren. Doch seine Gedanken kreisten weiter um Orlando. Schade das der Kleine ein absoluter Frauentyp war, für ihn also tabu, was Craig ziemlich schade fand.